

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>37</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>41</b>
<b>§ 1 Erstes Buch: Handelsstand, Erster Abschnitt: Kaufleute, §§ 1–7</b>	<b>45</b>
A. Einleitung	45
B. Begriff des Handelsrechts	47
C. Grundlagen des Handelsrechts	47
D. Handelsrechtliche Prinzipien	67
E. Gliederung des HGB	69
F. Rechtsgrundlagen im Handelsrecht	71
G. Die Kaufmannseigenschaft	72
<b>§ 2 Erstes Buch: Handelsstand, Zweiter Abschnitt, Handelsregister, §§ 8–16</b>	<b>129</b>
A. Übersichtsbemerkungen	129
B. Rechtliche Grundlagen	130
C. Das Unternehmensregister	140
D. Eintragungen in das Handelsregister	141
E. Wirkung der Eintragung von Tatsachen	146
F. Publizitätswirkung des § 15	146
G. Negative Publizitätswirkung des § 15 Abs. 1	147
H. Positive Publizitätswirkung des § 15 Abs. 2	159
I. Positive Publizitätswirkung des § 15 Abs. 3	165
J. Haftung des Registergerichts (Art. 34 GG, § 839 BGB)	175
<b>§ 3 Erstes Buch: Handelsstand, Dritter Abschnitt, Handelsfirma, §§ 17–37a</b>	<b>176</b>
A. Einleitung	176
B. Grundgedanken	177
C. Die Firma	177
D. Begriffe	181
E. Grundsätze des Firmenordnungsrechts	182
F. Grundsätze der Firmenbildung	195
G. Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung	196

<b>§ 4</b>	<b>Erstes Buch: Handelsstand, Fünfter Abschnitt: Prokura, Handlungsvollmacht und Ladenangestellte, §§ 48–58</b>	<b>226</b>
A.	Einleitung	226
B.	Grundgedanken	226
C.	Regelungen zur Prokura	231
D.	Handlungsvollmacht, § 54	277
E.	Die Ladenvollmacht, § 56	293
<b>§ 5</b>	<b>Erstes Buch: Handelsstand, Siebenter Abschnitt: Handelsvertreter, §§ 84–92c</b>	<b>299</b>
A.	Einleitung	299
B.	Grundgedanken	300
C.	Rechtliche Grundlagen	304
D.	Begriff des Handelsvertreters (§ 84 Abs. 1 S. 1)	305
E.	Tätigkeitsfelder und Arten	309
F.	Form des Handelsvertretervertrages	311
G.	Pflichten des Handelsvertreters	312
H.	Pflichten des Unternehmers (§ 86a)	317
I.	Beendigung des Handelsvertreterverhältnisses	337
J.	Verjährung	339
K.	Abgrenzungen	340
<b>§ 6</b>	<b>Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Erster Abschnitt: Allgemeine Vorschriften, §§ 343–372</b>	<b>343</b>
A.	Einleitung	343
B.	Grundgedanken	343
C.	Allgemeiner Teil der Handelsgeschäfte	343
D.	Handelsbräuche	347
E.	Das kaufmännische Bestätigungsschreiben (KBS)	355
F.	Das Kontokorrent, §§ 355–357	365
G.	Schweigen des Kaufmanns auf Anträge, § 362	382
H.	Gutgläubiger Erwerb nach § 366	386
I.	Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht, §§ 369 ff.	394
<b>§ 7</b>	<b>Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Zweiter Abschnitt: Handelskauf, §§ 373–382</b>	<b>402</b>
A.	Einleitung	402
B.	Verzögerung der Leistung	403
C.	Annahmeverzug des Käufers gemäß §§ 373 ff.	403
D.	Bestimmungskauf, § 375	412
E.	Fixhandelskauf, § 376	415
F.	Untersuchungs- und Rügeobliegenheit des Kaufmanns nach § 377	420

<b>§ 8 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Dritter Abschnitt: Kommissionsgeschäft, §§ 383–406</b>	<b>448</b>
A. Begriff des Kommissionärs	448
B. Gründe und Vorteile für die Kommission	448
C. Kaufmannseigenschaft	449
D. Arten der Kommission	449
E. Abgrenzungen	450
F. Drei vertragliche Beziehungen	451
G. Pflichten des Kommissionärs	453
H. Rechte des Kommissionärs	454
I. Schutzbedürftigkeit des Kommittenten	455
J. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	459
K. Abdingbarkeit des § 392	460
L. Beendigung der Kommission	460
 <b>§ 9 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Vierter Abschnitt: Frachtgeschäft, §§ 407–452d</b>	 <b>462</b>
A. Transportverträge	462
B. Frachtvertrag	462
 <b>§ 10 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Fünfter Abschnitt: Speditionsgeschäft, §§ 453–466</b>	 <b>466</b>
A. Speditionsvertrag	466
B. Anwendbare Vorschriften, Prüfungsfolge	467
 <b>§ 11 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Sechster Abschnitt: Lagergeschäft, §§ 467–475h</b>	 <b>470</b>
A. Bedeutung	470
B. Pflichten des Lagerhalters, Rechtsfolgen	472
C. Rechte des Lagerhalters	473
D. Pflichten des Einlagerers	474
E. Verjährung	475
 <b>Stichwortverzeichnis</b>	 <b>477</b>

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
<b>Literaturverzeichnis</b>	37
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	41
<b>§ 1 Erstes Buch: Handelsstand, Erster Abschnitt: Kaufleute, §§ 1–7</b>	45
A. Einleitung	45
I. Anwendungsbereich des Handelsrechts	45
II. Einteilung der Kaufleute in verschiedene Typen	46
B. Begriff des Handelsrechts	47
C. Grundlagen des Handelsrechts	47
I. Sonderprivatrecht	47
1. Subjektives und objektives System	48
a) Unterschiede	48
b) Beispiele für den Unterschied zwischen dem objektiven und subjektiven System:	48
c) Annäherung von subjektivem und objektivem System	49
aa) Beide Beteiligten sind Kaufleute	49
bb) Nur einer der Beteiligten ist Kaufmann	49
cc) Keiner der Beteiligten ist Kaufmann	50
2. Verhältnis zum Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB)	50
II. Unterschiede zwischen BGB und HGB	51
1. Auslegung von Willenserklärungen (§§ 133, 157 BGB und § 346)	52
2. Vertragsschluss (§§ 145 ff., 151 BGB und § 362 Abs. 1)	53
3. Stellvertretung (§§ 164 ff. BGB und §§ 48 ff., 54 f., 56)	53
4. Gesetzlicher Zinssatz (§ 246 BGB und § 352)	53
5. Zinseszinsen (§ 248 Abs. 1 BGB und § 355 Abs. 1)	54
6. Sofortige Leistung (§ 271 Abs. 1 BGB und §§ 358 f.)	54
7. Zurückbehaltungsrecht (§ 273 BGB und § 369)	55
8. Wirkung des Zurückbehaltungsrechts (§ 274 BGB und § 371 Abs. 1 und Abs. 2)	55
9. Verschulden (§ 276 BGB und § 347 Abs. 1)	56
10. Verzugszinsen (§§ 286, 288 BGB und § 353)	57
11. Annahmeverzug, (§§ 293 ff. BGB und § 373)	58
12. Bestimmungsrecht der Leistung (§ 315 BGB und § 375)	59
13. Rücktrittsrecht ohne Fristsetzung (§ 323 Abs. 2 Nr. 2 BGB und § 376 Abs. 1)	60
14. Herabsetzung einer zu hohen Vertragsstrafe (§ 343 BGB und § 348)	61
15. Ausschluss der Abtretung einer Forderung (§ 399 BGB und § 354a Abs. 1)	61
16. Gewährleistungsfristen bei Sachmängeln (§§ 434, 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB und § 377 Abs. 1, Abs. 2)	62
17. Aufbewahrungspflicht und Notverkauf (§ 379 – keine gesetzliche Regelung im BGB)	63

18. Unentgeltliche Geschäfte (§ 662 BGB) und Entgeltlichkeit von Tätigkeiten (§ 354)	63
19. Schriftformerfordernisse (§§ 766, 780, 781 BGB und § 350)	64
20. Einrede der Vorausklage (§ 771 BGB und § 349)	65
21. Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten (§ 932 BGB und § 366)	65
22. Auswechslung einer gesicherten Forderung (§ 1180 Abs. 1 BGB und § 356 Abs. 1)	66
23. Androhung des Pfandverkaufs (§ 1234 Abs. 1 BGB und § 368)	66
D. Handelsrechtliche Prinzipien	67
I. Selbstverantwortlichkeit	67
II. Schnelligkeit und Einfachheit	68
III. Verkehrsschutz	68
IV. Entgeltlichkeit	68
V. Praxisnähe und Internationalität	69
1. Praxisnähe	69
2. Internationalität	69
E. Gliederung des HGB	69
I. Buch 1: §§ 1–104a	69
II. Buch 2: §§ 105–237	70
III. Buch 3: §§ 238–342e	70
IV. Buch 4: §§ 343–475h	70
V. Buch 5: §§ 476–905	71
F. Rechtsgrundlagen im Handelsrecht	71
I. Gesetzesrecht	71
II. Gewohnheitsrecht	71
III. AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen), Handelsklauseln, Incoterms	71
IV. Europäische Einflüsse	72
G. Die Kaufmannseigenschaft	72
I. Übersicht	72
II. Der Istkaufmann, § 1	73
1. Selbstständigkeit	75
2. Außenauftritt	76
3. Planmäßigkeit	77
4. Erlaubtheit	78
a) Rechtsgeschäfte müssen rechtlich erlaubt (rechtmäßig) sein	79
b) Unerheblichkeit der Erlaubtheit	79
c) Stellungnahme	80
5. Wirtschaftliche Tätigkeit	81
a) Grundsatz	81
aa) Ausschluss der wirtschaftlichen Tätigkeit kraft Gesetzes	82
bb) Ausschluss der wirtschaftlichen Tätigkeit kraft Verkehrsanschauung	82
b) Abgrenzungen (sog. Misch Tätigkeiten)	83
6. Gewinnerzielungsabsicht	84
a) Gewinnerzielungsabsicht ist erforderlich	84

b) Gewinnerzielungsabsicht ist nicht erforderlich	85
c) Stellungnahme	87
7. Zusammenfassung	87
8. Betreiben eines Handelsgeschäfts	87
a) Selbst betreiben	88
b) Eigentumsverhältnisse, Arbeiten mit Fremdkapital	91
c) Öffentlich-rechtliche Erlaubnis	91
9. Kaufmännische Einrichtung	91
a) Alternativformulierung des § 1 Abs. 2	91
b) Voraussetzungen eines kaufmännisch eingerichteten Geschäftsbetriebes	92
aa) Erforderlichkeit	92
bb) Allgemeine Grundsätze	94
c) Das „Gesamtbild des Betriebes“	94
aa) Art des Betriebes (qualitative Merkmale)	95
bb) Umfang des Betriebes (quantitative Merkmale)	95
cc) Beurteilungszeitpunkt	96
d) Normalfall und Vermutungsregel des § 1 Abs. 2	96
10. Beginn und Ende der Istkaufmannseigenschaft	98
a) Beginn	98
b) Ende (Bedeutung des § 15 Abs. 1)	98
III. Der Kannkaufmann (§ 2)	99
1. Allgemeines	99
2. Folgen der Eintragung im Handelsregister	100
3. Voraussetzungen für die Eintragung	100
a) Gewerbe	100
b) Kein Erfordernis kaufmännischer Einrichtung	100
c) Antrag	101
4. Normalfall und Problemfälle	101
a) Normalfall	101
b) Problemfälle	101
aa) Irrtümliche Anmeldung nach § 29	101
bb) Herabsinken auf ein Kleingewerbe	101
cc) Lösungsansätze	101
dd) Keine Anwendung des § 5 im Strafrecht und im allgemeinen öffentlichen Recht	101
c) Stellungnahme	103
d) Schaubild für die Lösung der Problemfälle	104
5. Personenhandelsgesellschaften: OHG und KG	104
a) Normalfall	104
b) Abweichende Fälle	104
6. Nicht im Handelsregister eingetragene Gewerbetreibende	105
IV. Der Land- und Forstwirt (§ 3)	106
1. Besonderheit	106
2. Gewerbe	106
a) Streitfrage	106
b) Stellungnahme	107

3. Begriffsbestimmung	107
a) Landwirtschaft	107
b) Forstwirtschaft	108
4. Nebengewerbliches Unternehmen (§ 3 Abs. 3)	108
a) Hintergrund für die Regelung	108
b) Voraussetzungen	109
aa) Organisatorische Selbständigkeit	109
bb) Abhängigkeit zum Hauptbetrieb	109
cc) Betreiben durch denselben Inhaber (Identität der Inhaber)	110
5. Eintragung in das Handelsregister	110
a) Keine Eintragung	110
b) Eintragung nur des Nebenbetriebes	111
aa) Nebenbetrieb erfüllt die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2	111
bb) Nur der Hauptbetrieb erfüllt die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2	111
cc) Sowohl Haupt- als auch Nebenbetrieb erfüllen die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2	111
6. Bedeutung des Wahlrechts für den Land- und Forstwirt	111
7. Wirkung der Eintragung	112
8. Rechtsnachfolger	112
V. Kaufmann kraft Eintragung (§ 5)	112
1. Zweck der Vorschrift	112
2. Anwendungsbereich	113
a) Allgemeines	113
b) Eintragung und Besonderheit	113
aa) Kaufmann nach § 1	113
bb) Kaufmann nach § 2	113
cc) Kaufmann nach § 3	113
3. Probleme	114
4. Betreiben eines Gewerbes	114
5. Keine Voraussetzung für die Anwendung des § 5	115
a) Kein Antrag des Eingetragenen	115
b) Keine Gutgläubigkeit	115
6. Anwendbarkeit in den Rechtsgebieten	115
a) Rechtsgeschäftlicher Verkehr	116
b) Unrechtsverkehr (unerlaubte Handlungen), ungerechtfertigte Bereicherung	116
c) Zivilprozessrechtsverkehr	116
d) Steuer- und Strafrecht (Öffentliches Recht)	116
7. Zulässige Einwendungen des Eingetragenen	117
8. Berufen	117
VI. Der Scheinkaufmann	117
1. Rechtsgrundlage	118
2. Sinn und Zweck	118
3. Voraussetzungen	118
a) Rechtsscheinstatbestand	118
b) Zurechenbarkeit des Rechtsscheins	119
c) Gutgläubigkeit (Schutzwürdigkeit) des Dritten	120

d) Kausalität des Rechtsscheins für die Rechtshandlung des Dritten, Beweislast	121
4. Rechtsfolgen	121
a) Keine Anfechtung wegen Irrtums, Wahlrecht des Dritten	121
b) Unteilbarkeit der Wahl	122
c) Wahlrecht des Dritten, keine Vorteile aus der Scheinkaufmannseigenschaft	123
VII. Handelsgesellschaften, Formkaufleute (§ 6)	123
1. Funktion	123
2. Anwendungsbereich	124
a) Handelsgesellschaften (§ 6 Abs. 1)	124
b) Keine Handelsgesellschaften nach § 6 Abs. 1	124
c) Regelungsbereich des § 6 Abs. 2	124
3. Rechtsfolgen	125
VIII. Tabellarische Übersicht der verschiedenen Kaufleute	126
<b>§ 2 Erstes Buch: Handelsstand, Zweiter Abschnitt, Handelsregister, §§ 8–16</b>	129
A. Übersichtsbemerkungen	129
B. Rechtliche Grundlagen	130
I. Prinzipien	131
1. Informationsmöglichkeit für die Öffentlichkeit und den Kaufmann (§ 9 Abs. 1 S. 1)	131
a) Allgemeines: Begriffe (Registerblatt, Registerordner, Registerakten)	131
b) Einsicht in den Registerordner	132
c) Ausdrucke aus dem Handelsregister	133
d) Bekanntmachung der Eintragungen, § 10	134
2. Schutz des Rechtsverkehrs und des Kaufmanns (zB § 15)	136
3. Beweiserbringung	136
4. Kontrolle durch das Gericht (§§ 376 ff., 382 FamFG)	137
a) Formelle Rechtmäßigkeit	137
aa) Ist das Handelsregister sachlich zuständig?	137
bb) Ist das Handelsregister örtlich zuständig?	137
cc) Ist die richtige Form für die Anmeldung eingehalten?	137
dd) Ist der Anmeldende bevollmächtigt?	138
ee) Kann die angemeldete Tatsache in das Handelsregister eingetragen werden?	138
ff) Vorzulegende Dokumente für die Eintragung	138
b) Materielle Rechtmäßigkeit	138
aa) Ist die Firma gemäß §§ 17 ff. zulässig?	138
bb) Ist die GmbH bzw. AG ordnungsgemäß errichtet worden?	139
cc) Sind die angemeldeten Änderungen des Gesellschaftsvertrages zulässig?	139
c) Rechtsmittel gegen die Entscheidungen des Registergerichts	139
aa) Vollzug der Eintragung	139
bb) Ablehnung der beantragten Eintragung in das Handelsregister	139
cc) Zwischenverfügungen	140



dd) Beschwerde bzw. Erinnerung gegen Entscheidungen des Rechtspflegers	140
C. Das Unternehmensregister	140
I. Rechtliche Vorgaben	140
II. Gesetzliche Grundlagen	141
III. Aufgaben des Unternehmensregisters	141
D. Eintragungen in das Handelsregister	141
I. Einleitung (§ 12)	141
1. Anmeldung durch Bevollmächtigte	141
2. Eintragungen ohne Anmeldung	142
3. Anmeldepflicht, Pflicht zur Mitwirkung bei der Anmeldung	142
II. Abteilungen des Handelsregisters	143
III. Eintragung von Tatsachen	143
1. Eintragungspflichtige Tatsachen	143
2. Eintragungsfähige Tatsachen	143
3. Nichteintragungsfähige Tatsachen	145
IV. Handelsregisterzwang (§ 14)	145
E. Wirkung der Eintragung von Tatsachen	146
I. Konstitutive Wirkung	146
II. Deklaratorische Wirkung	146
F. Publizitätswirkung des § 15	146
G. Negative Publizitätswirkung des § 15 Abs. 1	147
I. Inhalt	147
II. Wahre (richtige) Tatsachen	148
III. Voraussetzungen	148
1. Eintragungspflichtige Tatsache	148
a) Handelsgesetzbuch	149
b) Aktiengesetz	149
c) Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)	149
2. Zusammenhang von Eintragung und Bekanntmachung	150
3. Angelegenheit des Betroffenen	151
4. Fehlende Eintragung und/oder fehlende Bekanntmachung	151
5. Gutgläubigkeit des Dritten	152
6. Rechtsfolgen	152
7. Anwendungsbereich: Handeln im Geschäfts- oder Prozessverkehr	153
IV. Sonderprobleme	154
1. Eintragung von eintragungsunfähigen Tatsachen	154
2. Anwendung des § 15 Abs. 1 auf Primärtatsachen	154
3. Fehlende Voreintragung (sekundäre Unrichtigkeit des Handelsregisters)	155
4. Rosinentheorie	157
V. Zusammenfassung des § 15 Abs. 1	159

H. Positive Publizitätswirkung des § 15 Abs. 2	159
I. Inhalt	159
II. Voraussetzungen	160
1. Eintragungspflichtige Tatsachen	160
2. Wahre (richtige) Tatsache	161
3. Eintragung und Bekanntmachung müssen abgeschlossen sein	161
4. Rechtsfolge	161
III. Ausnahme vom Regelfall: Zeitraum von 15 Tagen gemäß § 15 Abs. 2 S. 2 (sog. „Schonfrist“)	161
IV. Registerfremder Vertrauensschutz	163
V. Zusammenfassung des § 15 Abs. 2	164
I. Positive Publizitätswirkung des § 15 Abs. 3	165
I. Inhalt	165
II. Voraussetzungen	166
1. Abstrakt eintragungspflichtige Tatsache	166
2. Unrichtige Bekanntmachung	166
3. modifiziertes Veranlasserprinzip (... „in dessen Angelegenheiten“ ...)	168
a) Zwei ungeschriebene (gewohnheitsrechtlich anerkannte) Ergänzungssätze zu § 15	169
b) Fälle zu § 15 Abs. 3, Anwendung der Ergänzungssätze	170
4. Gutgläubigkeit des Dritten (abstrakter Vertrauensschutz)	172
5. Geschäfts- oder Prozessverkehr	173
6. Rechtsfolge	173
III. Zusammenfassung des § 15 Abs. 3	173
IV. Zweigniederlassungen ausländischer Unternehmen (§ 15 Abs. 4)	174
J. Haftung des Registergerichts (Art. 34 GG, § 839 BGB)	175
<b>§ 3 Erstes Buch: Handelsstand, Dritter Abschnitt, Handelsfirma, §§ 17–37a</b>	176
A. Einleitung	176
B. Grundgedanken	177
C. Die Firma	177
I. Gesetzliche Grundlage (§ 17)	177
II. Private Sphäre	178
III. Good will	178
IV. Rechtsformzusatz	178
1. Gesellschaften „in Gründung“	179
2. Kleingewerbliche Unternehmen	179
3. Kein Firmenführungsrecht	180
4. Abgrenzungen	180
a) Geschäfts- oder Etablissementbezeichnung	180
b) Marke	181
D. Begriffe	181

E. Grundsätze des Firmenordnungsrechts	182
I. Firmenwahrheit, §§ 18 Abs. 1, Abs. 2, 19	182
1. Kennzeichnung, Unterscheidungskraft	182
2. Irreführungsverbot	183
3. Verpflichtender Hinweis auf die Rechtsform	185
a) Firma des Einzelkaufmanns	185
b) Firma von Personenhandelsgesellschaften	185
c) Besonderheit: Keine natürliche Person haftet unbeschränkt (§ 19 Abs. 2)	185
d) Kapitalgesellschaften	186
II. Firmenbeständigkeit, §§ 19, 21–24 (Firmenkontinuität)	186
1. Beibehaltung der Firma bei Namensänderung, § 21	186
2. Beibehaltung der abgeleiteten Firma bei vollständigem (§ 22) oder teilweise (§ 24) Inhaberwechsel	187
a) Vollständiger Inhaberwechsel	187
b) Teilweiser Inhaberwechsel	187
III. Firmenunterscheidbarkeit (teilweise unter Bezug auf § 30 auch Firmenausschließlichkeit genannt)	189
1. Firmenunterscheidbarkeit nach § 18 Abs. 1	189
a) Benutzung eines oft vorkommenden Namens („Allerweltsname“)	190
b) Allgemeinbegriffe, die im Alltagsleben vorkommen	190
c) Nur der Gegenstand des Unternehmens wird beschrieben	190
d) Buchstabenkombinationen, die als Name nicht aussprechbar sind	190
2. Unterscheidbarkeit nach § 30 Abs. 1	192
IV. Firmeneinheit	192
1. Ein Unternehmen – eine Firma	193
2. Ein Unternehmensträger – mehrere Unternehmen	193
V. Firmenöffentlichkeit, § 29	194
VI. Schutz der Firma	195
1. Öffentlich-rechtlicher Firmenschutz nach § 37 Abs. 1	195
2. Privatrechtlicher Firmenschutz nach § 37 Abs. 2	195
F. Grundsätze der Firmenbildung	195
I. Grundsatz der freien Namenswahl	195
II. Namensbestandteile	196
G. Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung	196
I. Einleitung	196
II. Grundgedanken	197
1. Erklärungstheorie (rechtsgeschäftliche Haftungsbegründung)	197
2. Erfüllungsübernahme (Prinzip der Haftungskontinuität)	198
3. Haftungsfondstheorie	198
4. Theorie der Rechtsscheinhaftung	198
III. Die einzelnen Absätze des § 25	198
1. Haftung des Erwerbers für Altschulden, § 25 Abs. 1 S. 1	199
2. Haftungsausschluss, § 25 Abs. 2	199
3. Eigenständiger Verpflichtungsgrund, § 25 Abs. 3	199

IV. Fortführung der Firma und ihre Folgen	200
1. Voraussetzungen des § 25 Abs. 1 S. 1	201
a) Kaufmännisches Handelsgewerbe (Betrieb eines Handelsgeschäfts)	201
b) Rechtsgeschäftlicher Erwerb des Handelsgewerbes unter Lebenden („Erwerbsvorgang“)	202
c) Fortführung des Handelsgeschäfts („Geschäftsfortführung“)	204
d) Fortführung (Beibehaltung) der bisherigen Firma („Firmenfortführung“)	205
aa) Firmenfortführung nach dem Erwerb	207
bb) Keine Firmenfortführung nach dem Erwerb	207
e) Verbindlichkeiten des Handelsgeschäfts	207
2. Besonderheit: Sog. Doppelpächterfälle	208
3. Kein Haftungsausschluss nach § 25 Abs. 2	209
V. Forderungsübergang	212
1. Privatautonomie	212
2. Verhältnis zwischen Alt- und Neugläubiger	212
3. Einwilligung in die Firmenfortführung	214
VI. Reichweite des Forderungsübergangs	215
VII. Ausschluss des Forderungsübergangs gemäß § 25 Abs. 2	215
VIII. Enthftung (§ 26)	216
IX. Haftung des Erben bei Fortführung des Handelsgeschäfts (§ 27)	217
1. Zweck der Vorschrift	217
2. Voraussetzungen	218
3. Einzelfragen	220
a) Einstellung des Unternehmens durch Veräußerung	220
b) Haftungsausschluss durch Handelsregistereintrag bzw. Mitteilung an die Gläubiger	221
X. Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns (§ 28)	221
1. Zweck der Vorschrift	221
2. Voraussetzungen, Rechtsfolgen	223
3. Einzelfragen	224
<b>§ 4 Erstes Buch: Handelsstand, Fünfter Abschnitt: Prokura, Handlungsvollmacht und Ladenangestellte, §§ 48–58</b>	226
A. Einleitung	226
B. Grundgedanken	226
I. Prokura, §§ 48 ff.	226
II. Handlungsvollmacht, § 54	228
III. Ladenangestellte, § 56	230
C. Regelungen zur Prokura	231
I. Erteilungsbefugnis (Wer kann Prokura erteilen?)	231
1. Handelsgeschäft	231
2. Besonderheiten	231
a) Öffentliche Hand	231
b) Partnerschaftsgesellschaften, Vereine und Innengesellschaften	231
	21

c) Vorgesellschaft, Vorgründergesellschaft	231
d) Liquidationsgesellschaft	232
e) Erbengemeinschaft	232
3. Befugter Personenkreis (durch wen kann die Prokura erteilt werden?)	233
a) Inhaber des Handelsgeschäfts	233
aa) Einzelkaufmann, §§ 1, 2, 3 und 5	233
bb) Nachlassverwalter (§ 1975 BGB), Nachlasspfleger (§§ 1960, 1961 BGB)	233
cc) Testamentsvollstrecker (§§ 2197 ff. BGB)	234
dd) Insolvenzverwalter	234
ee) Erbengemeinschaft	234
b) Gesetzliche Vertreter	235
aa) Eltern (§§ 1626, 1629 BGB)	235
bb) Vormund (§§ 1793 ff. BGB)	236
cc) Betreuer (§§ 1896 ff. BGB)	236
dd) Pfleger (§§ 1909 ff. BGB)	236
ee) OHG, KG (Personenhandelsgesellschaften)	237
ff) GmbH & Co. KG	238
gg) Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, §§ 705 ff. BGB)	238
hh) Juristische Personen	238
c) Ausgeschlossene Personen, Delegationsverbot	239
II. Person des Prokuristen (Wer kann Prokurist sein?)	239
1. Juristische Personen	240
2. Natürliche Personen	240
a) Geschäftsfähige Personen	240
b) Geschäftsunfähige Personen	240
c) Beschränkt geschäftsfähige Personen	240
3. Personenverschiedenheit	
(keine Identität mit dem Inhaber des Handelsgeschäfts)	240
4. Aufsichtsratsmitglieder	241
5. Gesetzliche Vertreter einer natürlichen Person	241
6. Stille Gesellschafter und Kommanditisten	241
7. Persönlich haftende Gesellschafter einer Personenhandelsgesellschaft (OHG, KG)	242
a) Offene Handelsgesellschaft (OHG)	242
b) Kommanditgesellschaft	242
8. Miterben	242
9. Testamentsvollstrecker	243
10. Insolvenzverwalter	243
III. Erteilung der Prokura (Wie kann die Prokura erteilt werden?)	243
1. Ausdrückliche (rechtsgeschäftliche) Erteilung der Prokura	243
2. Keine konkludente Erteilung der Prokura	244
3. Keine bedingte oder befristete Erteilung	244
4. Keine Form	245
5. Persönliche Erteilung	
(nur durch den Inhaber oder gesetzlichen Vertreter)	245
6. Erklärungsempfänger	245
a) Gegenüber dem – künftigen – Prokuristen (Innenvollmacht)	245

b) Gegenüber einem einzelnen Dritten (Außenvollmacht)	246
c) Gegenüber der Öffentlichkeit (Außenvollmacht)	246
7. Annahmeerklärung	246
8. Wirksamwerden der Prokura	247
a) Gegenüber dem Prokuristen	247
b) Gegenüber einem bestimmten Dritten	247
c) Gegenüber der Öffentlichkeit	247
IV. Ist die Prokura in das Handelsregister einzutragen (§ 53 Abs. 1 und Abs. 2)?	247
1. Mängel bei Erteilung und Erlöschen der Prokura	248
a) Unwirksame Erteilung, Widerruf	248
b) Keine Heilung durch Eintragung in das Handelsregister	248
aa) Erteilung der Prokura	248
bb) Erlöschen der Prokura	249
2. Umdeutung einer fehlerhaften Prokuraerteilung	249
3. Anfechtung	249
V. Prokura und Innenverhältnis	250
1. Anstellungsvertrag	250
2. Beschränkungen im Innenverhältnis	251
VI. Prokura und Außenverhältnis	251
1. Zurechnung der Rechtsgeschäfte	251
2. Zeugenstellung im Prozess, Prozesshandlungen, Prozessvollmacht	252
3. Haftung des Prokuristen im Außenverhältnis	252
a) Vertragliche Haftung (§ 179 Abs. 1 BGB), Haftung aus culpa in contrahendo (§§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2, 311 Abs. 3 BGB)	252
b) Deliktische Haftung, §§ 823 ff.	253
c) Straf- und ordnungswidrigkeitenrechtliche Verantwortung für das Unternehmen	253
d) Steuerliche Haftung	253
4. Beschränkung des Umfangs der Prokura, § 50	254
a) Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	254
b) Gesetzliche Beschränkungen	254
c) Schlussfolgerungen	254
VII. Die Gesamtprokura	254
1. Zwei Gruppen: Echte und unechte Gesamtprokura	254
2. Einzelfälle gemischter Gesamtprokura	257
a) Bindung des Prokuristen an die Mitwirkung des Inhabers des Handelsgeschäfts	257
b) Bindung des Inhabers des Handelsgeschäfts an den Prokuristen	257
c) Bindung des Prokuristen an einen Kommanditisten	257
d) Bindung des Prokuristen an einen außenstehenden Dritten	257
e) Bindung des Prokuristen an einen Handlungsbevollmächtigten	257
f) Bindung des Prokuristen an die Mitwirkung eines Geschäftsführers einer Komplementär-GmbH	258
3. Eintragung im Handelsregister	258
4. Rechtsfolgen der Gesamtprokura/Gesamtvertretung	258
5. Aktiv- und Passivvertretung	259
VIII. Niederlassungsprokura (Filialprokura), § 50 Abs. 3	259
1. Mehrere Niederlassungen	260

2.	Erteilung der Niederlassungsprokura	260
3.	Umfang der Niederlassungsprokura	260
4.	Ein Unternehmensträger – mehrere Unternehmen (Firmen)	261
5.	Eintragung im Handelsregister	261
IX.	Umfang der Prokura, § 49	261
1.	Weitreichende Befugnisse	261
2.	Missbrauch der Vertretungsmacht	262
a)	Kollusives Zusammenwirken zwischen dem Prokuristen und dem Dritten	263
b)	Der Dritte erkennt positiv den Missbrauch der Vertretungsmacht, aber ohne kollusiv mit dem Prokuristen zusammenzuwirken	263
c)	Der Dritte erkennt den Missbrauch der Vertretungsmacht des Prokuristen nicht, hätte ihn aber erkennen können, wenn er nicht fahrlässig gehandelt hätte	263
3.	Privatgeschäfte des Kaufmanns	270
4.	Immobiliarklausel	270
a)	Veräußerung von Grundstücken	270
b)	Belastung von Grundstücken	271
c)	Erwerb, Veräußerung, Vermietung und Verpachtung von Grundstücken	271
aa)	Veräußerung und Erwerb von Grundstücken	271
bb)	Vermietung und Verpachtung	271
5.	Grundlagen- oder Prinzipalgeschäfte	271
X.	Übertragbarkeit der Prokura	273
XI.	Zeichnung des Prokuristen, § 51	273
XII.	Beendigung der Prokura	274
1.	Widerruf, § 52	274
2.	Kündigung des Rechts- bzw. Grundverhältnisses, § 168 S. 1 BGB	275
3.	Tod des Prokuristen bzw. des Kaufmanns	275
4.	Geschäftsunfähigkeit des Prokuristen bzw. des Kaufmanns	276
5.	Eröffnung des Insolvenzverfahrens	276
6.	Unternehmensveräußerung	276
7.	Einstellung des Handelsgewerbes	277
8.	Erwerb des Handelsgeschäfts durch den Prokuristen	277
9.	„Aufstieg“ des Prokuristen zum Organ der Gesellschaft (Geschäftsführer)	277
10.	„Niederlegung“ oder „Rückgabe“ der Prokura	277
D.	Handlungsvollmacht, § 54	277
I.	Erteilung der Handlungsvollmacht	278
1.	Inhaber des Handelsgewerbes	278
2.	Nichtkaufmännische Unternehmen	278
3.	Vertreter	279
II.	Person des Handlungsbevollmächtigten	280
1.	Natürliche Personen	280
2.	Juristische Personen	280
3.	Personenverschiedenheit	281

III. Erteilung und Form	281
1. Erteilung	281
2. Form	281
IV. Eintragung im Handelsregister	282
V. Umfang und Arten der Handlungsvollmacht	282
1. Generalhandlungsvollmacht	
(„Ist jemand ... zum Betrieb eines Handelsgewerbes ...“)	283
2. Arthandlungsvollmacht	
(„Ist jemand ... zur Vornahme einer bestimmten zu einem Handelsgewerbe gehörenden Art von Geschäften ...“)	284
3. Spezialhandlungsvollmacht	
(„Ist jemand ... zur Vornahme einzelner zu einem Handelsgewerbe gehöriger Geschäfte ...“)	285
VI. Niederlassungs- und Gesamthandlungsvollmacht	286
VII. Umfang der Handlungsvollmacht	286
VIII. Vermutungsregel	286
1. Vermutung, bezogen auf den Umfang der Vollmacht, § 54 Abs. 1	286
2. Keine Vermutung	287
a) Keine Vermutung in Bezug auf das Bestehen der Handlungsvollmacht	287
b) Keine Vermutung in Bezug auf das Vorliegen einer bestimmten Art der Handlungsvollmacht.	287
c) Keine Vermutung für Zugehörigkeit eines „derartigen Handelsgewerbes“ oder der Gewöhnlichkeit eines Geschäfts	287
IX. Verhältnis § 54 Abs. 1 zu § 54 Abs. 3	288
X. Beweislast	289
XI. Überschreiten der Vertretungsmacht	289
XII. Unterschrift (Zeichnung) des Handlungsbevollmächtigten	289
XIII. Gesetzliche Beschränkungen	290
XIV. Besondere Formen der Handlungsvollmacht	290
XV. Erlöschen der Handlungsvollmacht	291
1. Erlöschen des zugrundeliegenden Rechtsverhältnisses	291
2. Widerruf durch den Inhaber	291
3. Beendigung des Handelsgewerbes	291
4. Grundlegende Änderung im Betrieb des Handelsgewerbes	291
5. Erlöschensgründe in der Person des Handlungsbevollmächtigten	292
XVI. Prüfungsreihenfolge	292
E. Die Ladenvollmacht, § 56	293
I. Beteiligte	293
1. Vertretener	293
2. Vertreter	293
II. Weitere Voraussetzungen	294
1. Laden bzw. offenes Warenlager	294
2. Angestellter	294
III. Umfang der Vollmacht	295
1. Verkäufe	295
2. Empfangnahme	295



3. Einschränkungen der Vollmacht	295
a) Gewöhnliche (branchenübliche) Geschäfte	295
b) Branchenübliche Geschäfte	296
c) Örtlichkeit der Geschäftstätigkeit	297
d) Gutglaubensschutz	297
IV. Rechtsfolgen	298
V. Erlöschen der Vollmacht des Ladenangestellten	298
<b>§ 5 Erstes Buch: Handelsstand, Siebenter Abschnitt: Handelsvertreter, §§ 84–92c</b>	299
A. Einleitung	299
B. Grundgedanken	300
I. Aufbau eigener Filialen bzw. Einsatz von eigenem Verkaufspersonal	300
II. Groß- und Einzelhandel	300
III. Handelsvertreter	300
IV. Entscheidung für den Vertriebsweg	300
V. Charakteristische (nicht abänderbare) Vorschriften	301
1. Vertragsurkunde, § 85 S. 2	301
2. Pflichten des Handelsvertreters, § 86 Abs. 4	301
3. Pflichten des Unternehmers, § 86a Abs. 3 und § 86b Abs. 1 S. 1 HS 2	301
a) Unterstützung des Handelsvertreters	301
b) Delkredereprovision	301
4. Fälligkeit der Provision, § 87a Abs. 5	302
5. Abrechnung über die Provision, § 87c Abs. 5	302
6. Zurückbehaltungsrecht, § 88a Abs. 1 und Abs. 2	302
7. Fristlose Kündigung, § 89a Abs. 1 S. 2	303
8. Ausgleichsanspruch, § 89b Abs. 4 S. 1	303
9. Wettbewerbsabrede, § 90a Abs. 4	303
10. Mindestarbeitsbedingungen, § 92a Abs. 1 S. 2	303
C. Rechtliche Grundlagen	304
I. Handelsgesetzbuch, §§ 84–92c	304
II. Bürgerliches Gesetzbuch, §§ 611 ff. BGB, 664 ff. BGB	304
III. EG-Richtlinie 86/653/EWG vom 18.12.1986 (Handelsvertreterrichtlinie)	305
D. Begriff des Handelsvertreters (§ 84 Abs. 1 S. 1)	305
I. Gewerbetreibender	305
II. Für einen anderen Unternehmer	306
III. Selbstständigkeit	306
IV. Ständige Betrauung	307
V. Abschluss- oder Vermittlungsvertreter	307
1. Abschlussvertreter	308
2. Vermittlungsvertreter	308
3. Handeln im fremden Namen	308

E. Tätigkeitsfelder und Arten	309
I. Tätigkeitsfelder	309
II. Arten	309
1. Abschluss- und Vermittlungsvertreter	309
2. Einfirmenvertreter	309
3. Mehrfirmenvertreter	310
4. Bezirksvertreter – Alleinvertreter	310
5. Generalvertreter	311
a) Echte Untervertretung	311
b) Unechte Untervertretung	311
6. Sonstige Bestimmungen	311
F. Form des Handelsvertretervertrages	311
G. Pflichten des Handelsvertreters	312
I. Bemühen (§ 86 Abs. 1 HS 1)	312
II. Wahrnehmung von Interessen des Unternehmers (§ 86 Abs. 1 HS 2)	312
III. Wettbewerbsverbot	314
1. Während der Vertragslaufzeit	314
2. Nach der Vertragslaufzeit	315
IV. Weisungen des Unternehmers an den Handelsvertreter	316
V. Persönliche Leistung der Tätigkeit als Handelsvertreter	317
H. Pflichten des Unternehmers (§ 86a)	317
I. Unterlagen (§ 86a Abs. 1)	317
II. Rücksichtnahme (§ 86a Abs. 2)	317
III. Provisionsanspruch (§§ 87, 87a, 87b und 87c)	318
1. Provisionsanspruch des Handelsvertreters	318
2. Delkredereprovision (§ 86b) und Inkassoprovision (§ 87 Abs. 4)	322
a) Delkredereprovision (§ 86b)	322
b) Inkassoprovision (§ 87 Abs. 4)	324
3. Provisionspflichtige Geschäfte (§§ 87, 87a)	324
a) Voraussetzungen	324
b) Kausalität	325
c) Ausführung des Geschäfts	328
4. Abrechnungspflicht des Unternehmers (§ 87c)	328
a) Monatliche Abrechnung	328
b) Buchauszug (§ 87c Abs. 2) und Bucheinsicht (§ 87c Abs. 4), Kosten	328
c) Auskunftsanspruch	329
5. Ausgleichsanspruch (§ 89b)	329
a) Beendigung des Handelsvertretervertrages	331
b) Wertsteigerung (erhebliche Vorteile des Unternehmers)	331
c) Billigkeitserwägungen	332
d) Abzinsung	334
e) Begrenzung (§ 89b Abs. 2)	334
f) Ausschlussstatbestand (§ 89b Abs. 3)	335
aa) Eigenkündigung des Handelsvertreters (§ 89b Abs. 3 Nr. 1)	335

bb) Kündigung aus wichtigem Grund durch den Unternehmer (§ 89b Abs. 3 Nr. 2)	335
cc) Vertragsübernahme durch Dritte (§ 89b Abs. 3 Nr. 3)	335
g) Zeitpunkt der Geltendmachung	336
h) Ausschluss des Ausgleichsanspruchs	336
I. Beendigung des Handelsvertreterverhältnisses	337
I. Aufhebungsvertrag	337
II. Beendigung infolge Zeitablaufs	337
III. Tod des Handelsvertreters (§§ 675, 673 BGB)	338
IV. Insolvenz des Unternehmers und des Handelsvertreters	338
V. Ordentliche Kündigung (§ 89)	338
VI. Außerordentliche Kündigung (§ 89a)	338
J. Verjährung	339
K. Abgrenzungen	340
I. Handelsmakler	340
II. Vertragshändler	340
1. Begriff	340
2. Vertrag	341
a) Gesetzliche Regelung	341
b) Analogie zum Handelsvertreterrecht	341
III. Franchising	341
1. Begriff	341
2. Vertrag	342
a) Gesetzliche Regelung	342
b) Analogie zum Handelsvertreterrecht	342
<b>§ 6 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Erster Abschnitt: Allgemeine Vorschriften, §§ 343–372</b>	343
A. Einleitung	343
B. Grundgedanken	343
C. Allgemeiner Teil der Handelsgeschäfte	343
I. Voraussetzungen	343
1. Geschäft	343
2. Kaufmannseigenschaft	344
3. „Zugehörigkeit des Geschäfts zum Betrieb seines Handelsgewerbes“	345
II. Arten der Handelsgeschäfte	347
D. Handelsbräuche	347
I. Handelsbräuche	348
1. Einfluss auf das Rechtsgeschäft	348
2. Auslegung von Handelsklauseln	348
a) Beispiele für nationale Handelsklauseln (Trade Terms) und deren Bedeutung	349
b) Incoterms 2020 (International Commercial Terms)	349

c) Gesetzliche Hinweise auf Handelsbräuche	351
3. Voraussetzungen für einen Handelsbrauch	351
4. Widerspruch zum objektiven Recht	352
5. Geltung von Handelsbräuchen	352
6. Irrtum über die Wirkung von Handelsbräuchen	353
7. Beteiligter Personenkreis	353
8. Örtlicher Geltungsbereich	354
9. Maßgebender Zeitpunkt	355
E. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben (KBS)	355
I. Allgemeines	355
II. Unterscheidung von deklaratorischen und konstitutiven Bestätigungsschreiben	356
III. Voraussetzungen	357
1. Schriftliche Bestätigung vorausgegangener Vertragsverhandlungen	357
2. Unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang zu den Vertragsverhandlungen	358
3. Objektiv genehmigungsfähiger Inhalt	358
4. Redlichkeit des Absenders	359
5. Schweigen des Empfängers	361
6. Persönliche Voraussetzungen des Absenders und des Empfängers	361
a) Empfänger des KBS	362
b) Absender des KBS	362
7. Zusammenfassung	362
a) Persönliche Voraussetzungen	362
b) Sachliche Voraussetzungen	363
8. Übersicht	363
9. Anfechtung eines KBS	364
10. Sich kreuzende kaufmännische Bestätigungsschreiben	365
F. Das Kontokorrent, §§ 355–357	365
I. Bedeutung und Zweck des Kontokorrents in der kaufmännischen Praxis	365
1. Bedeutung	365
2. Zweck	366
a) Vereinfachung des kaufmännischen Tagesgeschäfts	366
b) Sicherung der Forderungen	366
c) Vereinheitlichung von Forderungen	366
3. Voraussetzungen	367
a) Kontokorrentabrede und dessen Folgen	367
b) Verrechnungsabrede	368
aa) Staffeldkontokorrent	369
bb) Periodenkontokorrent	369
c) Überschussfeststellung	369
d) Geschäftsverbindung mit einem Kaufmann / Nichtkaufmann	369
4. Folgen des Kontokorrents	370
a) Tilgungswirkung	370
b) Begründung und Zusammensetzung einer kausalen Saldoforderung	371
c) Begründung einer abstrakten Saldoforderung	373

d) Verhältnis zwischen kausaler und abstrakter Saldoforderung	374
5. Sicherheiten	378
6. Pfändung	380
a) Einzelforderung	380
b) Gegenwärtiger Saldo, Pfändung	380
c) Künftiger Saldo, Doppelpfändung	381
II. Beendigung des Kontokorrents	382
G. Schweigen des Kaufmanns auf Anträge, § 362	382
I. Empfänger eines Angebotes ist ein Kaufmann	382
II. Der Gewerbebetrieb des Kaufmanns muss die Besorgung von Geschäften für andere mit sich bringen	383
III. Bestehen einer Geschäftsverbindung	383
IV. Das Geschäft gehört zum üblichen Geschäftskreis des Kaufmanns	384
V. Der Kaufmann muss das ihm angetragene Geschäft unverzüglich zurückweisen	384
VI. Rechtsfolgen	384
VII. Anfechtbarkeit des Vertragsschlusses (§§ 119–124 BGB)	385
VIII. Schutz- und Obhutspflichten	385
H. Gutgläubiger Erwerb nach § 366	386
I. Unterschied zwischen HGB und BGB	386
II. Abgrenzung zwischen § 366 und 932 BGB	387
III. Voraussetzungen des § 366 Abs. 1	387
1. Anwendung der §§ 929 ff., 854 BGB	387
2. Fehlendes Eigentum des Veräußerers bzw. fehlende Zustimmung des Eigentümers	388
3. Der Veräußerer (Verfügender) ist Kaufmann im Sinne der §§ 1 ff., 105 ff.	388
4. Bewegliche Sache	389
5. Veräußerung im Betrieb des Handelsgewerbes	389
6. Gutgläubigkeit des Erwerbers hinsichtlich der Verfügungsbefugnis des Veräußerers	389
7. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 366 Abs. 2	391
8. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 366 Abs. 3	392
a) Konnexen Forderungen	393
b) Inkonnexen Forderungen	393
I. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht, §§ 369 ff.	394
I. Einordnung und Bedeutung der Regelungen	394
II. Voraussetzungen	395
1. Kaufmannseigenschaft	395
2. Fällige Forderung des Gläubigers	395
3. Beiderseitiges Handelsgeschäft	396
4. Bewegliche Sachen und Wertpapiere	397
5. Eigentum des Schuldners	397
6. Besitzerlangung des Gläubigers mit Willen des Schuldners	398
7. Fortbestehender Besitz des Gläubigers	398
8. Kein Ausschluss gemäß § 369 Abs. 3	399

9. Rechtsfolgen	399
a) Die fünf Rechtsfolgen des kaufmännischen ZBR	399
b) Vollstreckungs- und Verkaufsbefriedigung	400
<b>§ 7 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Zweiter Abschnitt: Handelskauf, §§ 373–382</b>	<b>402</b>
A. Einleitung	402
I. Begriff und Gegenstand des Handelskaufs	402
II. Grenzüberschreitende Handelskäufe	402
III. Vorliegen eines Handelsgeschäfts	403
IV. Folgerungen	403
B. Verzögerung der Leistung	403
C. Annahmeverzug des Käufers gemäß §§ 373 ff.	403
I. Regelung nach dem BGB, §§ 293 ff. BGB	403
II. Voraussetzungen des Annahmeverzuges nach §§ 293 ff. BGB	404
1. Leistungsangebot, § 293 BGB	404
2. Leistungsvermögen des Schuldners, § 297 BGB	404
3. Nichtannahme der Leistung	404
4. Rechtsfolgen nach dem BGB	405
a) Leistungsbefreiung (§§ 376 Abs. 2, 378 BGB) oder Haftungserleichterung (§§ 300 Abs. 1, 276 Abs. 1 S. 1 BGB)	405
b) Übergang der Leistungsgefahr, §§ 275 Abs. 1, 300 Abs. 2, 446 S. 3 BGB	405
c) Übergang der Preisgefahr, § 326 Abs. 2 BGB	405
d) Keine Verzinsung einer Geldschuld durch den Schuldner, § 301 BGB	406
e) Beschränkung auf tatsächlich gezogene Nutzungen, § 302 BGB	406
f) Ersatz für Mehraufwendungen, § 304 BGB	406
g) Schadensersatz, Rücktritt (§§ 280 ff., 323 ff. BGB)	406
III. Voraussetzungen des Annahmeverzuges und Rechtsfolgen nach dem HGB	406
1. Hinterlegung	407
2. Selbsthilfeverkauf	408
a) Öffentliche Versteigerung, §§ 373 Abs. 2 S. 1 HS 1, 383 Abs. 3 BGB	408
b) Freihändiger Verkauf, § 373 Abs. 2 S. 1 HS 2	410
c) Rechtsfolgen des ordnungsgemäßen Selbsthilfeverkaufs	410
aa) Kaufpreisanspruch des Verkäufers	410
bb) Kosten des Selbsthilfeverkaufs	410
d) Rechtsfolgen des nicht ordnungsgemäßen Selbsthilfeverkaufs	410
D. Bestimmungskauf, § 375	412
I. Hintergrund und Abgrenzung	412
1. Begriff	412
2. Abgrenzung zur Wahlschuld	413
II. Rechtsfolgen	413
1. Spezifikationspflicht, Verzugsschaden	413
a) Spezifikationspflicht	413
b) Verzugsschaden	413
2. Rücktritt vom Vertrag „oder“ Schadensersatz statt der Leistung	414

3. Selbstvornahme der Bestimmung	414
E. Fixhandelskauf, § 376	415
I. Begriff und Bedeutung	415
1. Wortlaut des Gesetzes	415
2. Abgrenzung	416
a) Terminschuld	416
b) Unterschied zwischen BGB und HGB	417
aa) Erfüllung	417
bb) Schadensersatz statt der Leistung	417
cc) Verzugsschaden, Schadensersatz, Rücktritt	418
dd) Schadensberechnung	419
c) Absolutes Fixgeschäft	420
II. Schlussfolgerung	420
F. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit des Kaufmanns nach § 377	420
I. Hintergrund für die Regelung des § 377	420
1. Einfache und schnelle Abwicklung eines Handelskaufs	421
2. Prüfungsmöglichkeit für den Verkäufer	421
3. Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen	421
II. Voraussetzungen des § 377	421
1. Vorliegen eines Mangels	421
a) Sachmangel (§ 434 BGB)	421
b) Rechtsmangel (§ 435 BGB)	422
c) Andere Verletzungen der Lieferpflicht	422
d) Unerheblicher Mangel	423
e) Keine Anwendbarkeit des § 377	423
aa) Arglist des Verkäufers	423
bb) Individualvereinbarung	423
cc) Ausnahmen von der Rügeobliegenheit	424
f) Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	424
aa) Verkäufer-AGB	424
bb) Käufer-AGB	425
2. Handelsgeschäft „für beide Teile“ (beiderseitiger Handelskauf)	425
a) Kaufmannseigenschaft	425
b) Handelskauf	426
aa) Waren, Wertpapiere	426
bb) Gattungs- u. Stückschuld	426
cc) Weiterer Anwendungsbereich	426
dd) Leasing	427
3. Ablieferung der Ware	427
a) Erlangung des Besitzes	427
b) Erlangung des Besitzes durch einen Dritten (Streckengeschäft)	427
c) Fehlen der Ablieferung	428
4. Untersuchungsobliegenheit („unverzüglich“), § 377 Abs. 1	428
a) Tatsächlicher Vorgang	428
b) Umfang der Untersuchungspflicht	428
c) Rüge trotz fehlender Untersuchung	431

d) Bedeutung der Untersuchung	431
aa) Offener Mangel – ohne Untersuchung	431
bb) Offener Mangel – mit Untersuchung	432
cc) Versteckte Mängel	433
5. Rügeobliegenheit („unverzüglich“)	433
a) Unverzüglich	433
b) Zwischenhändler, Streckengeschäft	434
c) Leasing	435
6. Inhalt der Rüge	435
a) Beschaffenheit der Rüge	435
b) Unspezifizierte Angaben	435
7. Rechtzeitigkeit der Rüge, Form	437
a) Rechtzeitigkeit, Zugang	437
b) Form	438
c) Mitteilung der Rüge	438
III. Rechtsfolgen bei ordnungsgemäßer Rüge	438
1. Mangelhaftigkeit (§ 434 BGB)	438
2. Falschlief erung, auch Aliudlieferung genannt (§ 434 Abs. 5 BGB)	438
a) Rüge	438
b) Keine Rüge bei höherwertiger Falschlief erung („Aliud“)	438
3. Mengenfehler (§ 434 Abs. 2 S. 2 und Abs. 3 S. 2 BGB)	439
a) Mindermenge	439
b) Zuviellief erung	439
4. Kosten der Rüge	440
IV. Rechtsfolgen nicht ordnungsgemäßer Rüge	440
1. Mangelhaftigkeit (§ 434 BGB)	440
2. Falschlief erung, auch Aliudlieferung genannt (§ 434 Abs. 5 BGB)	445
3. Mengenfehler (§ 434 Abs. 2 S. 2 und Abs. 3 S. 2 BGB)	445
a) Mindermenge	445
b) Zuviellief erung	446
V. Keine Rügeobliegenheit	446
VI. Stichwortartige Zusammenfassung zu § 377	446
VII. Aufbewahrungspflicht und Notverkaufsrecht, § 379	447
<b>§ 8 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Dritter Abschnitt: Kommissionsgeschäft, §§ 383–406</b>	448
A. Begriff des Kommissionärs	448
B. Gründe und Vorteile für die Kommission	448
I. Kein besonderes Eigenkapital des Kommissionärs erforderlich	448
II. Marktzugang, Marktkenntnis	448
III. Kein Auftritt nach außen für den Kommittenten	448
C. Kaufmannseigenschaft	449
D. Arten der Kommission	449
I. Einkaufskommission	449
II. Verkaufskommission	449



III. Gelegenheitskommission, § 406 Abs. 1 S. 2 und „ähnliche Geschäfte“, § 406 Abs. 1 S. 1 (uneigentliche Kommission)	449
E. Abgrenzungen	450
I. Handelsmakler	450
II. Handelsvertreter	450
III. Kommissionsagent	450
IV. Vertragshändler	450
V. Franchisenehmer	451
F. Drei vertragliche Beziehungen	451
I. Kommissionsvertrag	451
II. Ausführungsvertrag	451
III. Abwicklungsvertrag	452
IV. Schlussfolgerung	453
G. Pflichten des Kommissionärs	453
H. Rechte des Kommissionärs	454
I. Schutzbedürftigkeit des Kommittenten	455
I. Situation des Kommittenten	455
II. Die Vorschrift des § 392 Abs. 2 und das Surrogat aus der Forderung	456
III. Die Vorschrift des § 392 Abs. 2 und die Frage des Gläubigers	458
IV. Die Vorschrift des § 392 Abs. 2 und Abtretung an eine Person, die nicht Gläubiger ist	459
J. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	459
I. Anspruch aus § 816 Abs. 2 BGB analog bei Aufrechnung durch den Dritten	459
II. Anspruch aus § 816 Abs. 1 S. 1 BGB	460
K. Abdingbarkeit des § 392	460
L. Beendigung der Kommission	460
<b>§ 9 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Vierter Abschnitt: Frachtgeschäft, §§ 407–452d</b>	462
A. Transportverträge	462
B. Frachtvertrag	462
I. Definition	462
II. Kaufmannseigenschaft des Frachtführers	462
III. Anwendbare Vorschriften	463
1. Nationale Vorschriften	463
2. Internationale Vorschriften	463
IV. Pflichten des Frachtführers	463
V. Rechte des Frachtführers	464
VI. Haftung des Frachtführers	464
1. Grundsätzliches	464
2. Haftung für Hilfspersonen	465

3. Haftungsumfang	465
4. Verjährung	465
VII. Rechte des Empfängers	465
<b>§ 10 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Fünfter Abschnitt: Speditionsgeschäft, §§ 453–466</b>	466
A. Speditionsvertrag	466
I. Definition	466
II. Vertragspartner	466
III. Kaufmannseigenschaft	467
B. Anwendbare Vorschriften, Prüfungsfolge	467
I. Pflichten des Spediteurs	467
1. Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns	467
2. Interessenwahrnehmung des Versenders	468
3. Befolgen von Weisungen des Versenders, Erteilung von Nachrichten und Auskünften	468
II. Folgen der Pflichtverletzung durch den Spediteur, Verjährung	468
III. Rechte des Spediteurs	468
IV. Begriffe	468
1. Fixkostenspedition, § 459	468
2. Sammelladungsspedition, § 460	469
3. Mehrheit von Spediteuren	469
a) Zwischen-, Unter- und Hauptspediteur	469
b) Empfangsspediteur	469
<b>§ 11 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Sechster Abschnitt: Lagergeschäft, §§ 467–475h</b>	470
A. Bedeutung	470
I. Einsparung von Kosten	470
II. Begriff und Abgrenzung	470
III. Kaufmannseigenschaft	470
IV. Rechtsquellen	470
V. Arten der Lagergeschäfte	471
1. Einzellagerung	471
2. Sammellagerung	471
3. Summenlagerung	471
VI. Lagerschein, Abgrenzungen	472
1. Lagerschein	472
2. Abgrenzungen	472
B. Pflichten des Lagerhalters, Rechtsfolgen	472
I. Hauptpflichten	472
II. Nebenpflichten	472
III. Rechtsfolgen bei Verstößen	473
1. Verstoß gegen eine Hauptpflicht	473
2. Verstoß gegen eine Nebenpflicht	473

C. Rechte des Lagerhalters	473
I. Vergütung	473
II. Aufwendungen	474
III. Pfandrecht, § 475b Abs. 1	474
IV. Zurückbehaltungsrechte, § 273 BGB und § 369	474
V. Recht zum Selbsthilfeverkauf, § 471 Abs. 2 S. 2 und S. 3	474
VI. Rücknahme des Gutes	474
D. Pflichten des Einlagerers	474
I. Einlagerer ist Verbraucher, § 13 BGB	474
II. Einlagerer ist kein Verbraucher	475
E. Verjährung	475
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>477</b>